

JAN LEIDEL

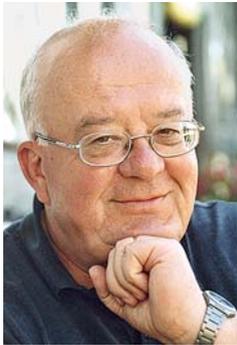
„Alter Hase“ an der STIKO-Spitze

Der ehemalige Leiter des Kölner Gesundheitsamtes, Dr. med. Jan Leidel (66), ist neuer Vorsitzender der Ständigen Impfkommission (STIKO). Er tritt die Nachfolge von Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. Friedrich Hofmann an, der Ende Februar überraschend zurückgetreten ist (siehe DÄ, Heft 8/2011). Mit Leidel übernimmt ein „alter Hase“ die Leitung der Kommission. Der Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie sowie Öffentliches Gesundheitswesen ist seit 1993 STIKO-Mitglied.

Aus Leidels Sicht hat die STIKO in den vergangenen Jahren viel Kritik erfahren. Den Grund dafür sieht er unter anderem in einer unzureichenden Transparenz. „Ich werde mit den Kolleginnen und Kollegen

in der STIKO alles daransetzen, verlorenes Vertrauen und Ansehen zurückzugewinnen“, kündigte Leidel an. Ein zentraler Punkt dabei ist für ihn die evidenzbasierte Medizin. Die Methodik der STIKO solle weiterentwickelt, die Entscheidungen des Gremiums nachvollziehbarer gestaltet werden. „Außerdem möchte ich versuchen, die impfenden Ärztinnen und Ärzte durch Hinweise und Erläuterungen noch mehr als in der Vergangenheit zu unterstützen“, sagte Leidel. Schließlich sei es seine Absicht, die Präsenz der STIKO in der Öffentlichkeit zu stärken und den Dialog – auch mit den Kritikern der Kommission – zu intensivieren.

Leidel könnte für diese Aufgabe der Richtige sein. Er steht für Integrität. Das bestätigt ein Blick in die STIKO-Selbstauskünfte (abrufbar unter www.rki.de). Bei einigen Mitgliedern gibt es hier eine lange Liste von Interessenkonflikten. Bei Leidel nicht. *Birgit Hibbeler*



Jan Leidel

Foto: pht

LARS SCHAADÉ

Neuer Vizepräsident des Robert-Koch-Instituts

Das Robert-Koch-Institut (RKI) ist die zentrale Einrichtung der Bundesregierung für die Krankheitsüberwachung und -prävention. Seit April hat das Institut einen neuen Vizepräsidenten: Priv.-Doz Dr. med. Lars Schaade (45). Er bleibt außerdem Leiter des Zentrums für Biologische Sicherheit.

„Eine wichtige Aufgabe ist es, das im Jahr 2008 begonnene Projekt der nachhaltigen Stärkung des RKI als Institution für die Gesundheit der Bevölkerung weiter voranzubringen“, sagte Schaade zum Deutschen Ärzteblatt. Dazu gehörten Aufstockungen des Personals, aber auch ein Neubau mit modernen Laborgebäuden inklusive Hochsicherheitslaboratorien in Berlin-Wedding. So soll die Arbeit des RKI auch im Krisenfall langfristig gesichert sein.

Schaade ist Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiolo-

gie, er hat an der Universität Göttingen studiert und wurde dort promoviert. Von 2002 bis 2010 arbeitete er im Referat „Übertragbare Krankheiten, Aids, Seuchenhygiene“ des Bundesministeriums für Gesundheit.

Für sinnvoll hält es der neue Vizepräsident auch, die Wahrnehmung des Zentrum für Biologische Sicherheit als Referenzzentrum für hochpathogene Erreger und Toxine zu verbessern. „Bioterroristische Anschläge lassen sich nicht völlig ausschließen, Verdachtsfälle gibt es immer wieder“, erklärte Schaade. „Aber auch, wenn in Deutschland ein Verdacht auf Botulismus, Anthrax, Hasenpest oder Tierpocken natürlicher Ursache besteht, hilft das RKI mit seiner Expertise.“ *Nicola Siegmund-Schultze*



Lars Schaade

Foto: RKI

NAMEN UND NACHRICHTEN

Prof. Dr. med. Dietfried Jorke (85), Internist aus Jena, ist mit der Pfeiffer-Medaille der Landesärztekammer Thüringen ausgezeichnet worden. Gewürdigt wurde damit seine maßgebliche Mitwirkung bei der Erneuerung der Universität Jena zur Wendezeit. Ebenso hat sich Jorke bleibende Verdienste um ärztliche Fortbildung erworben.

Prof. Dr. med. Jürgen van de Loo (78), ehemaliger Leiter des Klinikums für Hämatologie, Hämostaseologie und Onkologie (Medizinische Klinik A) des Universitätsklinikums Münster, ist mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet worden. *EB*

AUFGABEN UND ÄMTER

Prof. Dr. med. Matthias Ebert (42), zuvor Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München, ist neuer Direktor der Medizinischen Universitätsklinik in Mannheim. Er tritt die Nachfolge von **Prof. Dr. med. Manfred V. Singer** an, der in den Ruhestand getreten ist.

Prof. Dr. med. Andreas Gebert (48), zuletzt Universität zu Lübeck, ist neuer Leiter des Instituts für Anatomie II am Universitätsklinikum Jena.

Priv.-Doz. Dr. med. Karsten Knobloch (37), Medizinische Hochschule Hannover, ist zum außerplanmäßigen Professor für Plastische und Ästhetische Chirurgie berufen worden.

Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. Christoph Lange (48), Leiter der Klinischen Infektiologie am Forschungszentrum Borstel, ist von der European Respiratory Society zum „Head of the Respiratory Infection Assembly“ gewählt worden.

Prof. Dr. med. Friedrich-Wilhelm Mohr (59), Direktor der Klinik für Herzchirurgie am Herzzentrum Leipzig, ist neuer Präsident der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie.

Priv.-Doz. Dr. med. Joachim Schneider (64), Universitätsklinik für Allgemeine, Viszeral- und Transplantationschirurgie Tübingen, ist von der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen zum außerplanmäßigen Professor ernannt worden. *EB*